

Wird die moderne Technik der Gesellschaft in der Zukunft zum Nachteil werden?

Von Deborah Crüsemann und Maxine Reichart,

Michelberg-Gymnasium Geislingen, 11. Klasse

Überall bunte Lichter. Überall Menschen. Menschen, die tanzen und singen. Und ich. Mittendrin. "Guten Morgen Clio, es ist 9.30 Uhr und ich hoffe, du hast gut geschlafen?" Warum muss sie mich immer dann wecken, wenn ich am schönsten träume? "Heute ist Dienstag, der 24. April 2078, und es werden heute maximal 23,4°C. Dein einziger Termin heute ist das Treffen mit Arya um 13.30 im Café Akropolis." "Dankeschön Venus, und was ist mit..." "Dein Latte Macchiato Vanilla steht in der Küche schon bereit für dich." Ich musste schmunzeln, als Venus einen lächelnden Smiley auf dem Display an meiner Wand erschienen ließ. "Was würde ich nur ohne dich tun? Könntest du eventuell noch..." Und schon erklang meine "Guten-Morgen-Playlist" mit den besten Liedern der letzten 20er. Darunter unter anderem Lieder wie „Despacito“ oder „Facetime“ und noch vielen mehr. Wieso sind die älteren Lieder immer besser als die heutigen Charts? Als jedoch das Lied „Atemlos“ von Helene Fischer anlief, schaute ich ein wenig genervt, aber dennoch freundlich auf das Display "Venus?!" Ein herzhaftes Lachen erklang und kurze Zeit später lief auch schon das nächste Lied. "Das ist besser, danke.“ Bei aller Liebe für die damalige Zeit, aber auch damals wurden Fehler begangen, hahaha. Ich ging in die Küche um meinen heiß geliebten Latte Macchiato Vanilla zu trinken, den mir Venus jeden Morgen bereitstellte. Ich frage mich, wie die Menschen damals ohne einen solchen Roboter leben konnten. Wie es wohl damals so war?

13.45 Uhr: Treffen mit Arya im Café Akropolis...

Oh man ich bin schon wieder zu spät. Wieso schaffe ich es nie pünktlich? Von weitem sah ich Arya schon vor dem Café warten. Ich rannte zu ihr hin und wurde dabei fast von einem heutzutage üblichen E-Auto erwischt. "Mann, pass doch auf, wo du hinläufst!", schrie ein sehr genervter älterer Herr aus dem Auto heraus. Pass du doch auf, man kann dich kaum hören... "Es tut mir wirklich leid“. Lächeln, Clio, einfach freundlich lächeln. "Oh Clio, ich kann deine Gedanken fast schon hören“, erklang die Stimme von Venus durch den integrierten Chip in meinem Ohr. "Also wirklich, manchmal sind diese Autos doch echt unpraktisch, die hört man kaum. Und dann beschwerten sich die Autofahrer, dass man mal eines übersieht. Vor allem für die älteren Menschen ist das echt gefährlich, die meisten hören oder sehen echt schlecht, da kann es schon mal vorkommen, dass sie einfach auf die Straße laufen. Und auf das integrierte Bremssystem würde ich mich ehrlich gesagt auch nicht immer verlassen." Ich hörte ein leises Kichern von Venus, aber sie erwiderte nichts.

Zur Begrüßung umarmten Arya und ich uns kurz und ich entschuldigte mich, weil ich schon wieder zu spät dran war. So wie immer eigentlich. "Ich bin's ja nicht anders gewohnt. Los, lass uns endlich reingehen ich habe einen riesen Hunger."

15 Minuten später...

"Arya Ich find es echt schön, dass wir uns mal wieder persönlich treffen. Sonst sehen wir uns immer nur durch ein Hologramm." Ich lächelte sie an, weil wir uns schon seit über einem Jahr nicht mehr gesehen hatten. "Oh ja du hast so recht, obwohl das mit dem Hologrammieren¹ manchmal echt richtig praktisch ist, vor allem, weil ich ja so weit entfernt war. Wie läuft es eigentlich bei der Arbeit?" *Oh Gott die Arbeit...* Bevor ich antworten konnte brachte uns die roboterähnliche Bedienung unser Essen und Arya und ich sagten gleichzeitig "Danke", was uns kichern ließ. "Also, wo waren wir stehen geblieben? Ah stimmt Arbeit. In letzter Zeit hat sich schon mega viel verändert: Die lebenserhaltenden Maschinen wurden stark verbessert und allgemein haben wir neue Techniken, die uns helfen noch mehr Leben zu retten. Vor allem die Minbots² wie Venus sind extrem nützlich bei unserer Arbeit, weil sie einen Körperscan durchführen können und uns somit einen ersten Eindruck der Verletzung verschaffen können. Allerdings funktioniert dies noch nicht bei ernsthaften Krankheiten aber bei Knochenbrüchen oder Bänderrissen ist es sehr hilfreich. Ich habe derletzt mitbekommen, wie ein paar Kollegen von mir darüber gesprochen haben, wie anscheinend neue Smartphones auf den Markt kommen, die den Augen weniger schaden. Aber ob das stimmt, weiß ich leider nicht" *Naja, es wäre zumindest mal eine ziemlich nützliche Erfindung, aber mal schauen.* Arya schien sichtlich neugierig an dem, was ich erzählte, und zeigte Begeisterung. "Ich glaube, ich sollte meinen Minbot auch mal überarbeiten lassen, ich habe dieses Update noch gar nicht." Sie kicherte ein wenig. "Aber eure Fortschritte können sich echt sehen lassen, wenn das so weitergeht, ist es vielleicht ja irgendwann möglich unsterblich zu sein?" "Ich glaube da sind wir noch sehr weit davon entfernt, aber irgendwann vielleicht" *Unsterblichkeit? Darüber hatte ich noch nie nachgedacht. Wäre interessant zu wissen, ob dies in der Zukunft möglich ist. Aber das dauert sicherlich noch ein paar Jahrhunderte.* "So, genug über meine Arbeit geredet. Wie geht es eigentli..."

Auf einmal erschien an unserem Platz ein Monitor mit den Eilmeldungen. Ein Mann mittleren Alters erschien auf dem Monitor und begann zu berichten *"Ich unterbreche an dieser Stelle mit einer kleinen Eilmeldung. Heute wurde bekannt, dass die Leiche des Jungen, der Anfang des Monats verschwunden ist, gefunden wurde. Man fand heraus, dass er sich wegen Cybermobbing das Leben genommen hatte. Nun stellt sich für viele die Frage: Sollte man eine Überwachungsupdate für die Medien gegen Verbrechen im Netz einführen?"* Kaum hatte der Nachrichtensprecher seinen Satz beendet, verschwand der Monitor schon wieder. Arya und ich schauten uns mit entsetztem Blick an und ich konnte keinen klaren Gedanken fassen, bis Arya endlich anfang zu sprechen. "Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll. In letzter Zeit werden die Verbrechen im Netz immer schlimmer. Wir sollten dagegen echt etwas

unternehmen, dass kann so nicht weitergehen..." Ich war immer noch schockiert, aber versuchte meine Gedanken etwas zu sammeln. "Es ist echt ziemlich schockierend, was für ein Ausmaß das mittlerweile angenommen hat. Lass uns bitte über etwas erfreulichere Nachrichten reden, das deprimiert mich nur sonst." Ich sah, wie Arya versuchte ein Lächeln auf ihr Gesicht zu zaubern, jedoch schien sie die Nachricht des Jungen doch mehr mitzunehmen, als ich gedacht hatte. *Mit was lenke ich den jetzt am besten ab? Ah, Kinderwunsch.* „Na Arya, wie sieht es eigentlich aus mit deinem und Flynns Kinderwunsch? Heutzutage ist ja sogar Genveränderung bei der künstlichen Befruchtung möglich. Habt ihr schon mal darüber nachgedacht?“ Die Gesichtszüge von Arya wurden weicher und sie fing an zu erzählen: „Nachdem wir festgestellt haben, dass Flynn keine Kinder zeugen kann, haben wir über alles Mögliche nachgedacht, weil wir unbedingt ein Kind haben wollen. Aber ehrlich gesagt ist mir das mit der Genveränderung noch zu unsicher. Ich glaube einfach nicht, dass die Forschung schon weit genug ist um mir zu versichern, dass da nichts passieren kann. Da bin ich einfach ein wenig vorsichtig. Ich habe jetzt auch einen Termin zur Besprechung wegen der künstlichen Befruchtung mit einer spezialisierten Ärztin ausgemacht um mich nochmals zu informieren, und dann bespreche ich das nochmal mit Flynn. Ich möchte einfach kein Risiko eingehen und mir wirklich sicher sein, bevor ich es mache.“ „Ich finde es beeindruckend, dass du dir so viele Gedanken machst, obwohl unsere Fortschritte in diesem Gebiet gravierend sind. Wenn dir schon so den Kopf zerbrichst, wie muss es dann erst bei den Menschen gewesen sein, die diese Fortschritte noch nicht hatten?“ Ich fing an zu lachen, und auch Arya begann zu lachen. Wir redeten noch eine ganze Weile weiter, über wichtigere aber auch über belanglose Dinge, bis es mal wieder hieß Abschied nehmen. *In Zukunft werden wir uns wahrscheinlich erst wieder über Hologrammieren sehen. Aber das ist zumindest besser, als sie überhaupt nicht zu sehen. Wie wird sich die Zukunft denn noch weiter verändern? Was wird in Zukunft noch weiter möglich sein? Und wird sich die Zukunft eher positiv oder negativ weiterentwickeln?*

¹Hologrammieren = Vergleichbar mit Telefonieren, nur dass man dabei das Hologramm des Gegenüber sehen kann

²Minbot = selbstständiger Computer integriert in den Ohren sowohl in einem Gebäude. Kann eigenständig handeln und Denken